

Von Dada bis Banksy: 100 Jahre politische Kunst

Hat Kunst das Potential, die Gesellschaft politisch zu verändern? Widerstand und fortschrittliche Ansätze zu formulieren? Die Verhältnisse zum Tanzen zu bringen? Oder bleibt sie nur folgenlose Spielwiese?

Kunst in der russischen oder mexikanischen Revolution, in bitteren Diktaturen, satten Demokratien: Wie verändert sich jeweils ihre Rolle?

Wozu ein Zentrum für politische Schönheit? Warum die Performance „Neoliberalismus ins Museum?“ Wie frei sind eigentlich Kunst und Betrachter? Fragen über Fragen.

Viele davon wird Laura Held, Attac-Mitglied aus Königswinter und Leiterin der Bibliothek der Bundeskunsthalle in Bonn, in ihrem Vortrag beantworten. Über die anderen werden wir nachher diskutieren...